

OTTO MARTE

*Lan dwirtschaftsgeschichte
von Nenzing*

Die Alpen, die Wälder, die Jagd,
die Allmende, der Feldbau
und die Agrargemeinschaften
Nenzing und Beschling-Latz

INHALT

Vorwort	9
Zur Einführung	11
Erklärung alter oder mundartlich gebrauchter Wörter	14
Historische und rechtliche Grundlagen	19
Aus vorgeschichtlicher Zeit. Die Siedlung Scheibenstuhl. Funde auf den Liechtensteiner Alpen Matta und Malbun. Allmähliche Entstehung der Rechtstitel. Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch. Die Regelung der Verhältnisse mit dem Arar. Das provisorische Gemeindegesetz 1849. Verfaßbuch und Grundbuch. Die Agrargesetze. Die Bildung der Agrargemeinschaften Nenzing und Beschling-Latz. Das Gemeinde' oder Bürgerrecht/Die Einbürgerung eines „Fremden“.	
Geschichte des Gamperdonaweges	27
Der Wegverlauf in alter Zeit. Die Umlegung des Weges im 17. Jahrhundert. Organisation der Wegerhaltung. Wegverbesserungen. Die Hoppeumlegung. Die Wildbachverbauung. Der Holztransport auf dem Alpweg vor der Hoppeumlegung. Rechtsgrundlagen des Gamperdonaweges. Der Kraftfahrzeugverkehr. Die Österr. Bundesforste als Mitglied der Weggenossenschaft. Die Agrargemeinschaft Nenzing als Nachfolgerin der Gemeinde. Gründung der Güterweggenossenschaft. Beilagen 1-5. Die Kühbruckkapelle. Regelmäßige allgemeine Bittgänge zur Kühbruck. Die Wallfahrt der Nenzinger um gute Alpung. Die Hochwasserprozession 1910. Die Weidenutzungen.	
D i e A l p e n	55
Aus der schriftlosen Epoche. Uralte Hirtenunterkünfte. Mauerreste auf den Hüttelböda. Nähere Beschreibung der Anlage. Große Bedeutung unserer Alpen. Die Trennung der Gemeinden Nenzing und Frastanz. Aus alten Urkunden. Die Einwanderung der Walsen im 14. Jahrhundert. Die Alpteilung 1513. Das Verhältnis nach der Teilung. Die Nenzinger Alpen in den zwei Weltkriegen. Das Alpstätut 1929.	
Die Alpen genossenschaft Nenzing	66
Die Gamperdonaalpen. Die Größe der Alpen. Die Kuh- und Melkalpen. Die Kuhalpung bis zum Jahre 1923. Die gemeinsamen Sennhütten. Die Verarbeitung der Milch. Die Bestellung des Alppersonals. Die Sennereien nach der Umstellung 1923. Die früher mit Kühen besetzten Hochalpen: Setsch, Panül, Güfel, Stafeldon. Die Alpverbesserungen ab 1948. Der Bau eines Kleinkraftwerkes. Weitere Modernisierung der Kuhhaltung. Die Jungvieh-Alpung. Für das Galtvieh. Die zweijährigen Rindle. Die Ochsenherde. Die Kälberherde. Die Alpung der Schafe. Die Voralpe Vals. Einige Besonderheiten. Arbeitsleistungen der Viehbesitzer. Das Brochathalten. Die Regelung ab 1843. Das Náchalpen. Die Düngung der Alpweiden. Das Wurzelgraben in den Alpen. Das Freschenheuen. Der Transport der Molkererzeugnisse - die „Maschen“. Die Pfächte. Das Vogelmolken. Der Käsezins. Die Hirtenhütten im Tal und auf den Hochalpen. Die Brochat-Privatsennhütten. Die Privathütten in neuerer Zeit. Wasserversorgung. Die Alpsäge. Die St. Rochuskapelle. Der Fremdenverkehr. Einfache Gästebewirtung. Der Bau eines Gasthauses. Gasthaus Gamperdona - Verpachtungen. Die Wiederherstellung des abgebrannten Gasthauses. Der Schmuggel. Vorsorge für Unfälle und Krankheitsfälle. Naturschutz.	
Chronik der Gamperdona-Alpen	100
Archivalische Quellen. Die Alpteilung 1513. Der Vergleich mit den Sömern 1560. Alpbrief vom 26. Juni 1655. Das Hochwasser am Mengbach 1762. Neuer Vergleich mit den Pferdebesitzern 1798. Militär durch die Alpe 1799. Große Teuerung 1817. Die Alpdordnung 1819. Neuregelung des Brochathaltens 1843. 1840er Jahre Neubau der Sennhütten auf Setsch und Panül. Neubau und Weihe des Kirchleins im Tal 1852. Wegausbau von Stelfedef bis Kühbruck 1862. Neuverspielung der Melkalpen 1863. Pfächte der vier Hochalpen von 1866. Sennumsrechnungen 1868 (Güfel) und	

1869 (Stafeldon). Neubau aller vier Sennhütten im Tschöppis 1880. Servitutenregulierung für Gamperdona 1883. Herstellung des Weges von der Stüba bis Güfel. Erträge der Melkalpen Gamperdona, Gamp und Parpfienz 1891. Der Stallbau. Bau des Weges von der Schafbrücke bis auf den Walgraß. Vom Hochwasser 1910. Das Seuchenjahr 1913. Senntum Stafeldon 1920. 1923: Die geänderte Alping in Gamperdona. Bildung der Alpgenossenschaft und Wahl des Alpausschusses 1929. Alprechnung vom Fettsenntum 1936. Französische Besetzung in der Alpe 1945. Zusammenlegung von Fett- und Sauerseentum 1948. Die Abgabe von Bauplätzen für Privathütten 1951. Hoppeumlegung 1953/54. Bildung der Agrargemeinschaft Nenzing 1965. Wegverbesserungen und Bau von Betonbrücken.

Alpgenossenschaft Mittelberg 161

Alte Markbriefe. Grenze gegen Parpfienz. Statuten 1897. Das Alpstatut von 1929. Alpegebäude. Ablöse alter Privathütten in Parpfienz. Die Voralpe Vals. Zäune auf Furkla und Parpfienz: Hirtenhütte auf Valscherina: Galina-Sattel. Privathütten im Sattel - Ablöse. Fufkla. Parpfienz. Weiderecht der Nenzingerberger auf Valscherina. Wegverbindungen. Der Fremdenverkehr und die Alpwirtschaft. Die Brandnerseilbahnen-Pfänderbahn GmbH.

Chronik der Alpen Vals, Parpfienz, Furkla und Galina 176

Der Bau der Sennhütten und Ställe 1881. Umbau der Hirtenhütte und Stallbau auf Furkla. Letzte Alping der Kühe in Vals. Der Wegbau über den Flexis. Brand von drei Ställen und der Hirtenhütte in Vals: Lawinenschaden am Stall in Parpfienz. Die Beteiligung an der Seilbahn Brand-Niggenkopf. Herstellung von Schlafstellen für Alparbeiter. Verträge mit der Pfänderbahn AG., Bregenz. Bau des zweiten Alpstalles in Vals. Verpachtung der Furklaalpe. Österr. Alpwirtschaftstag 1975. Der Sennhausneubau 1978.

Die Auen von Nenzing 190

Wechselnde Größenverhältnisse. Die Beweidung. Die Benützung in Krisenzeiten. Die Bewirtschaftung der Nasothaü von 1929 an. Die Entwässerung der Nasothau. Nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Auftrieb in den letzten Jahren. Die Weidenutzungsrechte der alten Sömer. Der Bau der Vorarlbergbahn 1871.

Die Wuhrbauten an der Ill 199

Organisation der Abwehrmaßnahmen. Vorkommnisse, welche die Anrainer beidseits des Flusses berührten. Der Bau des ärarischen Wuhres oberhalb der Eiscnahnbrücke. Vorkehrungen der Gemeinde zum Schütze der Anliegergründc. Der Holzbedarf für die Wuhungen. Das Stürmen bei Hochwassergefahr. Die Erstellung von Steinwuhren an der Ill 1880 bis 1893. Das Illwuh nach dem Ersten Weltkrieg.

Die Mottnerauen 208

Der Umfang der Aunutzungen. Die Teilung der Auen zwischen Nenzing und Frastanz. Behinderung durch Reichsstraße und Eisenbahn. Die Aubenützung während den Kriegszeiten. Bewirtschaftung der Bardella. Grundverkäufe aus der Mottnerau für Betriebsgründungen. Aus alten Urkunden. Das Roßniser Aule und die Landstraße nach Gurtis. DieGrappa oder Pastura. Parzelle Gurtis: Die Schermen und die Ruadstuda.

Die allgemeine Atzung 215

Aus dem Gemeindebuch von 1644. Die Dorfgätter. Termine. Schwierigkeiten bei der allgemeinen Atzung. Kundmachung des Bürgermeisters der Stadt Bludenz. Der Anbau der Felder bei der allgemeinen Atzung. Nenzinger Frühmais. Nachträge.

Verbesserung der Landwirtschaft - Rettung in Nötzeiten 223

Lebensmittelmangel durch den Krieg. Weinbau, Obst und Imkerei.

Der Wald 227

Frühgeschichte des Waldes. Unser Wald im Mittelalter. Die Waldordnung von 1535. Die Waldordnung 1611. Das Gemeindebuch 1644. Die Waldordnung von 1653. Waldordnung vom 18. Oktober 1670. Äußerung der Gemeinde zur Handhabung der Waldordnung. Die bayrische Zeit. Waldordnung für den Gemeindebezirk Nenzing 1819. Die Bannlegungen. Holzschlägerungen in Privatwaldungen. Die Forstdirektion vom 1. Oktober 1822. Der Holzbedarf und die Nutzungen im Wald.

Der Staat greift nach den Wäldern	239
Das k. k. Ärar nach 1814. Vergleich 1826. Die Genehmigung des Vergleiches durch die kaiserliche Hofkammer. Vermarkung des ärarischen Waldes in Gamperdona 1832. Das Verhältnis nach dem Vergleich 1826. Versuche der Gemeinde, den ärarischen Wald anzukaufen. Der Prozeß. Die Servitutenregulierung Gamperdona. Servitutenregulierung Parpfienz-Furkla. Versuche, einen Teil der Servituten abzulösen. Nach der Servituten-Regulierung. Schwierigkeiten bei der Jagdausübung. Der Hölzbezug für die Alpen Gamperdona und Vals. Die Triftplatzbenützung durch das Ärar. Wasser für das Elektrizitätswerk der Alpe. Der Gamperdonaweg.	
Ankauf des Staatswäldes durch die Agrärgerneinschaft Nenzing....	287
Das Schlußprotokoll vor den zuständigen Organen der Vertragsparteien. Die Haupturkunde. Die Übergabe. Schluß.	
Der Nenzinger Bürgerwald nach 1826.	299
Allgemeines. Das provisorische Gerheidegesetz 1849. Neue Bestimmungen für den Holzbezug 1883. Die Bewirtschaftung des Gemeindefwaldes. Der Wirtschaftsplan für die Erlebestände in den Illaun. Der Waldwirtschaftsplan 1935. Aufforstungen, Waldpflege und Schädlinge. Schäden im Walde. Die Waldaufsicht. Das Waldaufsichtsgesetz 1892. Die Walderschließung: Betriebsinventar. Waldweiden und sonstige außerforstliche Belastungen. Belastungen anderer Art. Dienstbarkeitsverträge. Schlußbemerkungen. Die Waldnutzungen. Die Brennholzlose und deren Ablöse. Neuregelung der Losholzbezüge 1974. Die Abgabe der Brennholzlose. Eine Zusammenstellung über den Holzbedarf 1885. Nutzholzbezüge. Stocklosungen. Forstamtliche Bewilligung. Servitutsablösungen. Die Schindeldachablöse. Die Brunnendeuchelablöse. Ablösen entlasten den Wald. Besondere Fälle oder Verhältnisse. Das Holzstatut 1933. Holzbezugsrechteablösungen im Gemeindefwald.	
Die Holztrift auf dem Mengbach.	338
Triften in alter Zeit. Nach dem großen Hochwasser 1910. Die Trift nach dem Ersten Weltkrieg. Die Windwurfkatastrophe 1925. Das zweite Hochwasser 1927. Triftakorde. Die Trift auf dem Mengbach nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Mengbachhochwasser im Sommer 1970.	
Die Jagd.	354
Verordnungen und Gesetze über die Jagd. Die Nenzinger Jagdgebiete. Raubwild. Die Jagd nach dem Ersten Weltkrieg. Der Einsatz von Steinwild. Vom Gamswild. Die Jagdarten. Die Revierjäger. Die Wildfütterung. Abschüsse. Jagdverpachtungen. Die Bejagung nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Wildschaden. Unfälle bei der Jagd. Wildddramen. Wildseuchen. Die Nenzinger Auenjäger.	
Die Agrargemeinschaft Beschling-Latz.	377
Allgemeines. Der Grundbesitz der Fraktion. Grenzen. Das Regulierungsübereinkommen mit der Gemeinde. Die Hüttenrechtsordnung vom 27. Juni 1971. Die Verwaltungs- und Nutzungssatzung vom 10. Juni 1976.	
Die Alpe Gamp.	382
Der Alpbetrieb. Belastungen der Alpe Gamp. Alpkataster von Ing. Leidenfrost. Die Tbc- und Bangbekämpfung.	
Chronik der Gampalpe	385
Der Sennhüttenbau auf Innergamp 1855. Die Weidegeldverrechnung 1873. Alprechnung 1889. Umstellung der Kuhalping 1899. Bauplan und die Baumaterialbereitstellung 1900. Die Wasserleitung vom Joch. Stundenlohneinführung anstelle des Tageslohnes. Das große Baujahr 1902: Stall und neue Sennhütte auf Vordergamp. Alprechnung 1902. Bau der Schweineställe und einer Sennhütte auf Matta. Senn- tumsrechnung 1907. Das Seuchenjahr 1913. Alp- und Senntumsrechnung 1920. Alprechnungen 1921 und 1922. Das Seuchenjahr 1930. Alprechnung 1939. Die Kriegsjahre 1941 bis 1945. Aus den Alprechnungen 1951 und 1955. Die Alping 1961 und 1962. Arbeiten der Interessenten. Straßenbau von Beschling bis Gamp. Freschen- und Wurzelpachte. Das Kirchlein auf Gamp. Fremdenverkehr.	

Auweiden und Allmeinen von Beschling-Latz	401
Die Auweiden von Beschling. Die Frühjahrsweide. Der Heimsküher. Der Bau der Eisenbahn. Verpachtung von Rütönen und Riedern in den Illauen. Die Latzer Allmein, die Ros. Die Wuhungen an der Ill. Die Herstellung der Steinwuhre. Technischer Bericht von Landesbauingenieur Ilmer. Das Illhochwasser 1910. Spätere Illhochwasser. Die allgemeine Atzung.	
Der Beschlinger Fraktionswald	409
Der Waldwirtschaftsplan 1933/1942. Die Waldaufsicht. Aufforstung und Waldpflege. Schädlinge im Wald. Die Nutzungen. Die Bezüge der Berechtigten. Außerordentliche Holznutzungen. Hölzverkäufe. Stocklosungen. Strafen für unerlaubte Holznutzungen. Der Holzbedarf der Fraktion. Die Herstellung von Waldwegen. Das Flößen von Gamp und vom Wassertobel. Die Ablösung von Servituten. Die Jagd. Allgemeines. Jagdpachterträge.	
Funktionäre der Gemeinde Nenzing	422
Alte Maße, Gewichte und Geldwesen	425
Anmerkungen	427